

Sechstes Capitel.

Fortsetzung. Die Nachkommen des Commerzienrathes Konrad Adolph Weifsker in Waldheim.

Der Kgl. Sächsische Commerzienrath und Fabrikbesitzer Konrad Adolph Weifsker (V, 51) war ein Sohn des Schleizer Justizrathes und Amtmanns Friedrich Christian W. (V, 44) und liess sich im Jahre 1838 in Waldheim in Sachsen nieder.

78. Paul Adolph.

Kaufmann und Fabrikbesitzer in Waldheim. Sohn des Commerzienrathes Konrad Adolph (V, 51). Geboren am 4. September 1842 in Waldheim. Verheirathet seit 2. Juni 1868 (getr. in St. Jacobi zu Berlin) mit Agnes Karoline Gertrud geb. Fürbringer (geb. 21. September 1842 in Ruhland), Tochter des Kgl. Preuss. Geheimen Regierungsrathes, Städtältesten und Stadtschulrathes a. D. Moritz Fürbringer (vergl. S. 361) in Berlin und der Agnes geb. Dinger aus Gera.

Er war, nachdem er in Waldheim, auf dem Krauseschen Institute zu Dresden und der Dresdner Handelsschule seine Vorbildung empfangen hatte, seit 1860 Lehrling in seines Vaters Geschäfte in Waldheim, dann seit Mai 1862 als Volontär in Tabakshandlungen zu Bremen, Mannheim und London thätig und kehrte 1866 über Paris nach Waldheim zurück, wo er zunächst als Commis, seit October 1866 aber als Theilhaber in seines Vaters Geschäft eintrat. Seit dem Jahre 1881 führt er dieses unter der alten Firma allein fort.

Kinder:

- a) Agnes Maria. Geboren 5. April 1869. Verheirathet seit 1. Juni 1889 mit dem Verlagsbuchhändler Walther Otto Reichard in Berlin (geb. 11. April 1861 in Gera), Sohne des Obergerichtsadvokaten Heinrich Walther Reichard¹⁾ in Gera und der Marie Elise geb. Bruhm aus Gera.
- b) Henriette Margarethe. Geboren 13. April 1870. Verheirathet seit 1. Juni 1889 mit dem Rittergutspächter Karl Richard Zumpe in Munzig bei Meissen (geboren 10. Januar 1861 in Dresden), Sohn des Dr. med. C. Julius Zumpe in Dresden und der Elisabeth geb. Vollsack.
- c) Bernhard Adolph. Geboren 4. April 1871. † 24. April 1871.
- d) Paul Adolph Moritz Alexander. Geboren 16. März 1872. S. unten 80.
- e) Albrecht Rudolf. Geboren 22. Mai 1874. Z. Zt. Kaufmann in Waldheim.
- f) Helene Fanny. Geboren 23. November 1876.
- g) Max Georg. Geboren 6. December 1878. † 26. Januar 1890.
- h) Hans Bernhard. Geboren 9. Januar 1882. Z. Zt. Gymnasiast in Dresden.

79. Max Adolf.

Referendar a. D., Rentner in Dresden. Sohn des Commerzienrathes Konrad Adolph (V, 51). Geboren am 3. Januar 1852 in Waldheim.

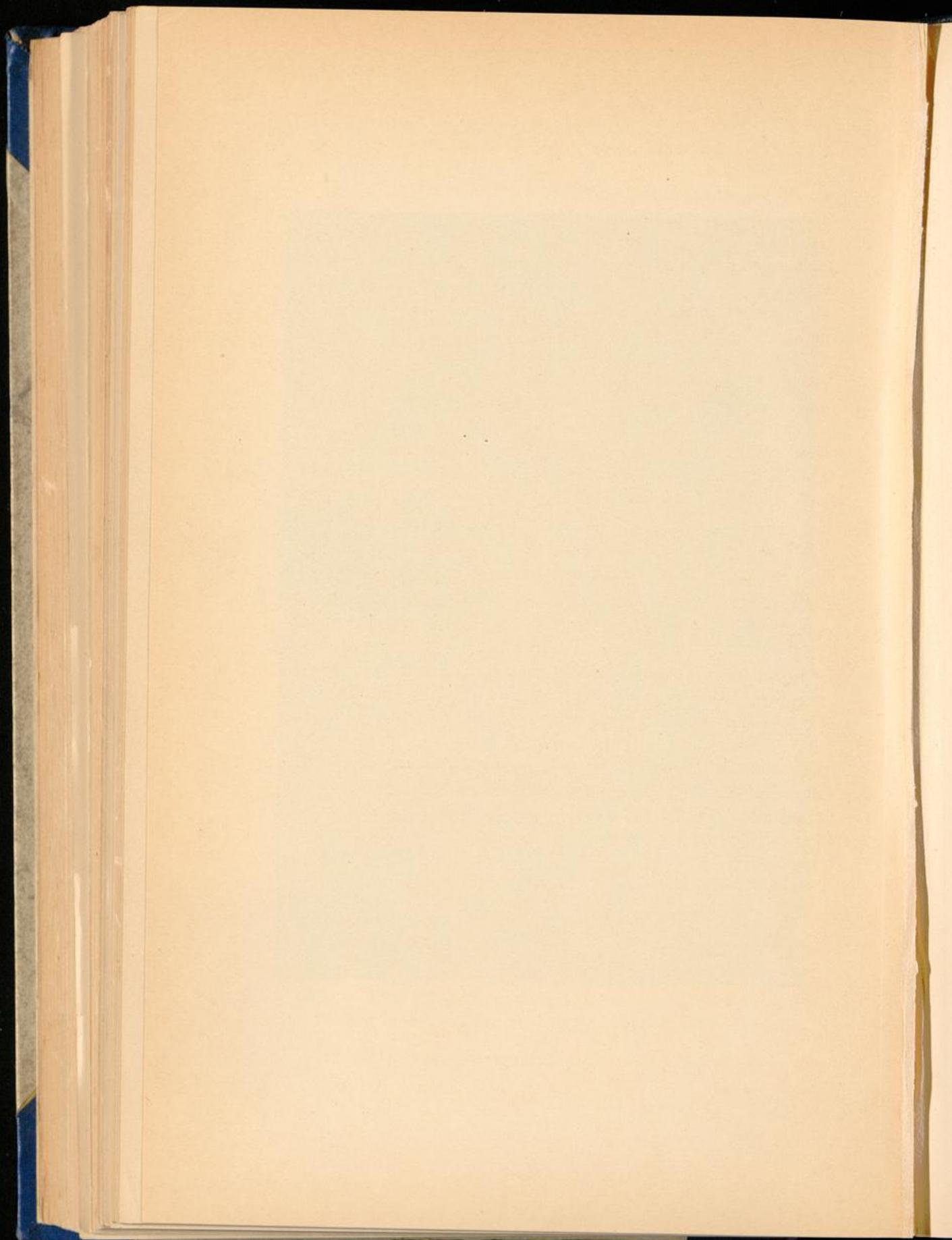
Nachdem er das Progymnasium zu Meissen und die Fürsten- und Landesschule zu St. Afra ebenda besucht hatte, bezog er Michaelis 1872 die Universität Leipzig und während des Sommersemesters 1874 die Universität Heidelberg. Vom Frühjahr 1878 ab machte er seinen Access bei dem Gerichtsamte Schandau,

¹⁾ Ueber seine Schwester Fanny Weifsker s. oben S. 361.



1879.

Max Adolf Weisker.



wurde bei der Reorganisation am 1. October 1879 Referendar und im Frühjahr 1880 an das Amtsgericht Chemnitz versetzt, trat aber im October 1881 als Accessist beim Kgl. Hauptstaatsarchive in Dresden ein. Nach einer mehrmonatlichen Reise nach Rom kehrte er am 1. Mai 1882 in den Justizdienst zurück, wurde als Referendar dem Amtsgerichte Mügeln bei Oschatz beigegeben und im Frühjahr 1883 nach Leipzig versetzt. Er verliess jedoch 1884 erneut den Justizdienst und lebte seitdem als Privatmann erst in Leipzig, seit Herbst 1891 in Dresden, wo er sich 1893 auch ankaufte. Michaelis 1872—73 diente er als Einjährig-Freiwilliger bei dem 8. Inf.-Regt. No. 107 in Leipzig, wurde Secondeleutenant der Reserve des 103. Regts. in Bautzen und 1888 Premierlieutenant der Landwehr-Inf. — Er ist Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung II. Classe. Ahnentafel s. unten S. 393 ff.

80. Paul Adolph Moritz Alexander.

Kaufmann in Waldheim. Sohn des Kaufmannes Paul Adolph (V, 78). Geboren am 16. März 1872 in Waldheim. Verheirathet seit 5. Mai 1898 mit Emilie Elise geb. Ludwig (geboren 3. Juli 1874 in Waldheim), Tochter des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Friedrich Emil Ludwig in Waldheim und der Emilie geb. Klinger aus Richzenhain.

Nachdem er die Schule zu Waldheim, die Annenrealschule und Handelsschule zu Dresden besucht hatte, wurde er zunächst Lehrling im Geschäfte seines Vaters, später in Magdeburg. Er diente sodann in Dresden als Einjährig-Freiwilliger beim 1. (Leib-) Grenadier-Regt. No. 100 und trat hierauf in Waldheim als Commis in die Schuhfabrik von Wernigk & Müller, deren Theilhaber er 1898 wurde.

Kind:

Paul Emil Alexander. Geboren 27. Januar 1899.

Stammtafel IV, P.

Vergl. dazu: Stammtafel IV, B. (IV, Cap. 6).
F. (IV, Cap. 5).
K. (V, Cap. 5).

Konrad Adolph (V, 51)
in Waldheim;
Kgl. Sächs. Commerzienrath und Fabrikbesitzer

geb. 7. Juni 1810 in Schleiz,
† 23. Februar 1881 in Waldheim.
1. Ehefr.: Juliane Henriette geb. Selle.
2. " Fanny geb. Reichard.

I.

1. **Paul Adolph**
(V, 78)
Fabrikbesitzer;
geb. 4. Septbr. 1842.
Ehefr.:
Agnes Karoline
Geittrud geb.
Fürbringer.

2. **Marie** (Zwill.)
geb. 6. Decbr. 1844,
† 18. Febr. 1852.

3. **Henriette** (Zwill.)
geb. 6. Decbr. 1844,
† 15. Decbr. 1848.

4. **Max Adolph**
(V, 79)
Referendar a. D.;
geb. 3. Januar 1852.

5. **Kurt Adolph**
geb. 15. März 1853,
† 18. Februar 1858.

6. **Martha**
geb. 19. Decbr. 1856,
† 11. März 1858.

7. **Anna**
geb. 26. Juli 1859,
† 21. Juni 1884.
Ehem.: Hans Georg Scheuffer,
Amtsgerichtsraath
in Tharandt.

II.

1. **Agnes Maria**
geb. 5. April 1869.
Ehem.: Wälder Otto
Reichard,
Verlags-Buchhändler
in Berlin.

2. **Henriette Margarethe**
geb. 13. April 1870.
Ehem.: Karl Richard Zumpe
auf Munzig.

3. **Bernhard Adolph**
geb. 4. April 1871,
† 24. April 1871.

4. **Paul Adolph**
Moritz Alexander
(V, 80)
Kaufmann u. Fabrikbesitzer;
geb. 16. März 1872.
Ehefr.: Emilie Elise
geb. Ludwig.

Paul Emil Alexander
geb. 27. Januar 1899.

5. **Albrecht Rudolf**
Kaufmann;
geb. 22. Mai 1874.

6. **Helene Fanny**
geb. 23. Novbr. 1876.

7. **Max Georg**
geb. 6. Decbr. 1878.
† 26. Januar 1890.

8. **Hans Bernhard**
geb. 9. Januar 1882.

Ahnentafel.

Max Adolf Weisker (V, 79). * 3. 1. 1852.

Konrad Adolph **Weisker** (V, 51).
Fabrikbesitzer, Commerzienrath in Waldheim.
* 7. 6. 1810;
† 23. 2. 1881.

Fanny geb. **Reichard**.
* 3. 4. 1820;
† 7. 2. 1893.

Friedr. Christian **Weisker** (V, 44).
Justizrath u. Amtmann in Schleiz.
* 12. 12. 1781;
† 28. 10. 1852.

Renate Karoline geb. **Geldern**.
* 6. 2. 1780;
† 6. 7. 1859.

Dr. Heinr. Gottlieb **Reichard**.
Geh. Justizrath in Gera.
* 11. 1. 1789;
† 2. 9. 1856.

Klara geb. **Fürbringer**.
* 5. 10. 1797;
† 29. 9. 1848.

Friedr. Konrad **Weisker** (IV, 66).
Pfarrer in Göschitz.
* 2. 4. 1749;
† 9. 1. 1810.

Beate Dorothee geb. **Schmidt**.
* 27. 3. 1757;
† 3. 4. 1823.

Heinrich August **Geldern**.
Hofrath u. Amtmann auf Burgk.
* 1. 5. 1730;
† 11. 3. 1801.

Wilhelmine Renate geb. **Ackermann**.
* 29. 10. 1741;
† 20. 8. 1813.

Christian Gottlieb **Reichard**.
Hofrath, Stadtsyndik. in Lobenstein.
* 26. 6. 1758;
† 11. 9. 1837.

Maria Sophia geb. **Horn**.
* 7. 2. 1767;

Joh. Gottlieb Wilhelm **Fürbringer**.
Advokat in Gera, verschollen seit 1816.

Christiane Ernestine geb. **Gräf**.
† 5. 2. 1835.

1. Joh. Michael **Weisker** (IV, 59).
Archidiakonus in Schleiz.
* 10. 10. 1709; † 30. 6. 1772.

2. Auguste Friederike geb. **Rudolph**.
† 6. 2. 1798 im 70. Jahre.

3. Joh. Daniel **Schmidt**.
Archidiak. u. Ephorie-Vicar in Schleiz.
† 25. 7. 1759 im 46. Jahre.

4. Christiane Wilhelmine geb. **Weiss** verw. Rector Joh. Chr. Haynisch.
* 21. 2. 1721; † 21. 1. 1778.

5. Rud. Aug. Heinrich **Geldern**.
F. R. Amtmann auf Burgk.
* 3. 4. 1692; † 12. 12. 1768.

6. Klara Ludovika geb. **Hahn**.
* 7. 2. 1708; † 6. 6. 1789 in Crispendorf.

7. Mag. Theodor **Ackermann**.
Pfarrer in Triptis.
* 26. 5. 1713 in Auma;
† 20. 7. 1790.

8. Johanne Renate geb. **Beyer**.
* 30. 6. 1714; † 28. 12. 1748.

9. Joh. George **Reichardt**.
Rath u. Amtmann in Schleiz.
* 8. 10. 1710 in Oels;
† 2. 6. 1782.

10. Chr. Friederike geb. **Koch**.
† 4. 3. 1791 im 72. Jahre.

11. **Horn**.
Tuchfabrikant in Lobenstein.

12.

13. Dr. Joh. Gottlieb **Fürbringer**.
Advokat in Gera.
* 27. 1. 1742; † 25. 9. 1818.

14. geb. **Franz**.

15. Joh. Samuel Gottlob **Gräf**.
Archidiakonus in Gera.
* 26. 10. 1733; † 29. 6. 1800.

16. Joh. Sophie Ernestine geb. **Pfeifer**.
† 18. 6. 1792, 56 Jahre alt.

Fortsetzung (Reihe der 32 Ahnen).

Eltern zu 1.

Vater: Johann Michael **Weifsker** (IV, 56), Rothgerber und Viertelsmeister in Schleiz (Sohn des Lohgerbers Wolfgang Christoph Weifsker [IV, 53] und der Eva geb. Knoch, einer Tuchmacherstochter aus Schleiz).

* 30. 9. 1686; † 30. 12. 1749.

Mutter: Juliane Justine geb. **Rudolph**, Tochter des Tuchmachers und Gasthalters Johann Christoph Rudolph in Schleiz.

† 13. 6. 1757 im 70. Jahre.

Eltern zu 2.

Vater: Johann Christian **Rudolph**, Bergmeister und Senator in Schleiz, Rittergutsbesitzer auf Crispendorf¹⁾ (Sohn des Schneidermeisters Johann Christian Rudolph in Aue, später in Schleiz [* 31. 3. 1668 in Aue; † zwischen 1753 und 1757 in Schleiz] und der Marie Margarethe geb. Drechsler, Tochter eines Schuhmachers und Rathsherrn in Aue, eines Böhmisches Exulanten).

† 18. 12. 1771 in Crispendorf.

Mutter: Dorothee Anna Friederike geb. **Redwitzer**, Tochter des F. Sächs. Amtmanns Johann Redwitzer in Sonnefeld (?) bei Coburg.

¹⁾ Der Bergmeister Rudolph soll viermal verheirathet gewesen sein. In zweiter Ehe seit 17. 4. 1731 mit Marie Sibylle geb. Stölzel, Hans Stölzels, gewes. Blechschmieds auf dem Burgkhammer, einzigen Tochter; in dritter Ehe seit 6. 11. 1753 mit Juliane Ernestine geb. Schilling, des Leibmedikus Med. Lic. Johann Christoph Schilling in Schleiz Tochter († 21. 2. 1756), und in vierter Ehe seit 20. 1. 1761 mit Louise Henriette geb. Geldern, des Amtmanns Rudolph Aug. Heinrich Geldern auf Burgk Tochter, welche nach ihres Ehemannes Tode ihrerseits eine neue Ehe einging (23. 11. 1773) mit dem Herz. Sachs.-Cob.-Saalfeld. Kreis-Münzmeister Christian Knaust in Saalfeld. Die Angaben über die 1. und 3. Ehe des Bergmeisters R. und seine Eltern sind dem handschriftlich erhaltenen Bruchstücke einer Gedächtnissrede auf den in Schleiz verstorbenen Schneider Joh. Christ. Rudolph entnommen, welches sich im Besitze des H. Reg.-Rathes Behr in Gera befindet, die Angaben über die 3. Ehe auch dem Schleizer Kirchenbuche. Die 2. Ehe wird in der Gedächtnissrede nicht erwähnt, doch ist dort vielleicht eine Lücke vorhanden. Im Kirchenbuche zu Möschlitz ist zwar die 2. Ehe eingetragen und dabei Joh. Chr. Rudolph als „Wittwer und Bergmann in Schleitz vorjetzo“ bezeichnet, aber auch unter dem 31. 8. 1751 vermerkt, dass

Eltern zu 3.

Vater: Johann Heinrich **Schmidt**, B. und Schneider in Gera (Sohn des Schneiders Christian Schmidt in Gera und der Marie geb. Brager, Schneiders-tochter aus Gera).¹⁾

Mutter: unbekannt.¹⁾

Eltern zu 4.

Vater: Heinrich Günther **Weise** (Weyse, Weißse, Weifs), 1721: Steuerkassirer und des Rathes in Schleiz, 1739, bei Verheirathung seiner Tochter Christiane Wilhelmine mit dem Rektor Joh. Chr. Haynisch, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Pirk, Sachsenbühl, Hau Eisen und Berg, wie auch wohlbestallter Bürgermeister in Schleiz (Sohn des Bürgermeisters H. Günther Weise).²⁾

† 9. 10. 1746 im 69. Jahre.³⁾

Mutter: Magdalene Launin (Lauh nin), des Friedrich **Laun**, Hochfürstl. Amtsverwalters und Freisassens im Amt Hardisleben, Tochter.

† 2. 11. 1757 im 71. Jahre als Wittve.

„des H. Bergmeisters und Pächters im Burgkhammer Rudolph Fr. Eheliebste geb. Redwitzer“ verstorben sei. Sollte etwa, wie auch in einem mir vorliegenden Zeugnisse des Pfarrers zu Möschlitz angenommen wird, hier bez. des „geb. Redwitzer“ ein Irrthum vorliegen? Ueber die 1. Ehe des Bergmeisters R. und die Geburt seiner ältesten Tochter Auguste Friederike finden sich Angaben im Schleizer Kirchenbuche angeblich nicht, obwohl ich mich zu erinnern glaube, dass mir dort ein Bergmann Joh. Christian Rudolph „aus Schneeberg“ und der Amtmann Redwitzer begegnet sind, vielleicht aber in anderem Zusammenhange.

¹⁾ Näheres über die Familien Schmidt und Brager enthalten vielleicht die (vom Stadtrathe) zu Gera geführten Akten über das Bragersche Familienstipendium.

²⁾ Da den 17. 2. 1705 bei Verheirathung der Magdalene geb. Laun mit dem jur. Pract. Heinrich Günther Weifs, dieser als nachgelassener Sohn Bürgermeister Günther Weifsens im Schleizer Kirchenbuche bezeichnet wird, ist dieser letztere Bürgerm. Günther Weifs, der Vater, wohl jener H. Günther Weyse (Weißse), welcher nach seinem Epitaphium in der Bergkirche zu Schleiz (vergl. über dieses die Abbildung bei Lehefeld II. S. 72) den 16. 11. 1647 zu Saalburg geboren wurde und am 13. 10. 1703 zu Schleiz als Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Pirk und Hau Eisen und Bürgermeister von Schleiz mit Hinterlassung von 3 Kindern starb.

³⁾ Er wird hier im Kirchenbuche bezeichnet als Heinrich Günther Weise, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Pirk, Sachsenbühl, Hau Eisen, 21 Jahre Bürgermeister zu Schleiz. In einer Stammbaumnотiz aus dem Jahre 1857 wird als Vater der Frau Archidiakonus Schmidt geb. Weifs allerdings der „Hofrath und Oberamtmann Weifs in Schleiz“ genannt, die Bezeichnung als Hofrath beruht aber wohl auf einem Irrthume. Ein Gräfl. Reuss. Pl. Rath und Amtmann Heinrich Günther Weise starb in Schleiz den 23. 4. 1694 im Alter von 82 Jahren, wovon er 55 im Ehestand verbracht hatte; er hatte 13 Kinder gezeugt.

Eltern zu 5.

Vater: Georg (von) **Geldern**,¹⁾ dirigirender Hof-, Justiz- und Consistorialrath in Greiz (Sohn des Bernhard Georg (von) Geldern [* c. 1614; † 1664], Predigers der Gemeinde Hanstetten bei Ebstorf im Lüneburgischen, und der Margarethe geb. Himmel, Pfarrerstochter aus Witzelrode bei Salzungen).²⁾

* 2. 1. 1651; † 10. 11. 1710.

Mutter: Sophie geb. von Uffelmann,²⁾ Tochter des Kgl. Schwedischen Rathes im Herzogthum Bremen und Verden Burchard von Uffelmann und der Elisabeth geb. von Mandelslohe.²⁾

* 2. 9. 1652; † 1741.

Eltern zu 6.

Vater: Hofmedikus Dr. Ludwig August **Hahn** in Ronneburg (Sohn des Dr. med. Adam Hahn in Eisenberg und der Justine geb. Gotter [* 1677] aus Camburg).³⁾

Mutter: Clara Sophie geb. **Krieg**, Tochter des Johann Georg Krieg, F. Sächs. Amtsverwesers zu Altenburg, und der Regina Elisabeth geb. Brem aus Altenburg (Tochter des F. S. Amtsschössers und Hofadvokaten Joh. Georg Brem in Altenburg).⁴⁾

1) Obwohl der Fürst Reuss, der der Familie Geldern sehr wohlwollte und deren Erhebung in den Adelsstand gerne sah, den angeblichen Adel der Familie als alten Adel bestätigt und erneuert hat, ist doch wohl anzunehmen, dass das „von“ vor dem Namen Georg von Gelderns hier nicht das Adelsprädikat vorstellen soll, sondern lediglich als hochdeutsche Uebersetzung des bei niederdeutschen und holländischen Namen häufigen „van“ zu gelten hat, falls überhaupt nicht auch hier richtiger „van“ zu lesen wäre. Es wird das „von“ also nur die Herkunft von einem Orte oder der Landschaft Geldern, keineswegs aber den Adel bezeichnen sollen. Vergl. S. 352 A. 1.

2) Nach Mittheilungen des H. Geh. Rathes von Geldern-Crispendorf in Greiz an Dr. med. Behr in Gera. Eine Schwester der Sophie von Uffelmann, „Madame Rudolphe“, war morganatisch mit dem Herzoge Rudolph August von Braunschweig vermählt. Dieser gab den Georg Geldern dem Grafen Heinrich XIII. von Untergreiz, welcher am Braunschweigischen Hofe erzogen worden war, bei dessen Weggange, erst als Hofmeister, dann als Vormundschaftsrath, bei.

3) Nach den Stammtafeln in den Akten über die Gottersche Familienstiftung, gehalten vom Herz. Sächs. Ministerium zu Altenburg, Abth. für Kultusangelegenheiten. Diese Stammtafeln der Nachkommenschaft Joh. Aug. Gotters, Amtsschössers zu Kamburg, wurden 1789 in Altenburg gedruckt.

4) Verg. die vor dem Stadtrathe zu Saalfeld ergangenen und noch ergehenden Akten über das Bonersche (Bohnersche) Familienstipendium.

Eltern zu 7.

Vater: Theodor **Ackermann**, Pfarrer in Auma (Sohn des Pfarrers Johann Ackermann in Auma [geb. 1610; † 1690] und dessen Ehefrau geb. Wendler).¹⁾
* 1667; † 1721.

Mutter: Anna Christine geb. **Stemler**,²⁾ Tochter des Superintendenten Mag. Michael Stemler († 1702 in Neustadt a. O.) und der Elisabeth geb. Hermann.²⁾

Eltern zu 8.

Vater: Georg Friedrich **Beyer**, Kgl. Pohn. und Churf. Sächs. Steuer-, wie auch des geistlichen Kastens Aktuarium und Stadtschreiber zu Neustadt a. O. (Sohn des Christoph Beyer, wohlansehnlich gewes. Kämmerers und Stadtschreibers in Zeitz [† vor 1714] und der Anna Katharina, geb. Freissleben [† nach 1714]).³⁾
† 27. 10. 1727.

Mutter: Sabina Katharina geb. **Zwaders**, Tochter des Ehrenwohlgeachteten und Fuhrmehnen H. Johann Nicol Zwaders, Handelsmannes zu Pössneck [† vor 1698], Wittve des Schön- und Weidfärbers auch Handelsmannes Christoph Zinssmann des Jüng. in Neustadt a. O.
† 17. 6. 1748.

Eltern zu 9.

Vater: Caspar **Reichard**, wohlbenamter B. und Züchner-Eltister, auch Handelsmann zu Oels in Schlesien.⁴⁾
Mutter: unbekannt.

¹⁾ Vergl. die Gedächtnissrede auf Mag. Theodor Ackermann, den Sohn, von C. F. A. Haller (Neustadt a. O. 1790). Auch die zweite Gattin des jüngeren Theodor Ackermann, Anna Katharina, war eine geb. Wendler, Tochter des Pastors Gabriel Wendler, in dessen Familie das Pfarramt zu Moderwitz von 1552—1770 sich fortgeerbt hat. — Lebenslauf, Trauergedichte, Leichenrede auf die Tochter Beyers, Joh. Renate Ackermann, wurden vom Superintendenten M. Hebenstreit in Neustadt a. O. herausgegeben (gedr. bei Urban in Neustadt a. O.; 13 Bogen Folio), sind mir aber noch nicht zu Gesicht gekommen. Enkel des M. Michael Stemler waren auch die Superintendenten zu Grimma und Leipzig M. David und Dr. Joh. Christian Stemler, von welchem letzteren ein Epitaphium in der Thomaskirche zu Leipzig sich befindet.

²⁾ S. die vorhergehende Anmerkung.

³⁾ Nach dem Neustädter Kirchenbuche wird er in dem Eheaufgebote im Jahre 1706 bezeichnet als: Der edle und grossachtbare, auch Rechtswohlgelehrte Herr Georg Friedrich Beyer, juris berühmter Practicus. Bildniss und Wappen eines 1756 in Leipzig verstorbenen Kramermeisters Christoph Beyer aus Zeitz im Besitze der Leipziger Kramer-Innung. Erbbegräbniss auf dem Johannesfriedhof. Vergl. Gurlitt, Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. Stadt Leipzig (1895 ff.) S. 187 und 405.

⁴⁾ Nach dem Traueintrage seines Sohnes Johann Georg Reichard im Schleizer Kirchenbuche d. d. 12. 9. 1741. Vergl. oben S. 361 A. 1. Im Oelser Kirchenbuche soll er aber nicht aufzufinden sein.

Eltern zu 10.

Vater: Johann Sebastian **Koch**, Cantor figuralis und Collega IV. der Schleizer Schule¹⁾ (Sohn des Johann Koch, eines wohlledlen Rathes zu Mühlhausen bestallt gewesenen Richters zu Ammern.¹⁾)

* 16. 6. 1689 in Mühlhausen; † 17. 1. 1757.

Mutter: Dorothee Elisabeth geb. **Heydelmann**,²⁾ Tochter des Jacob Heydelmann, Stadtmusikus wie auch Handelsmannes in Schleiz [* 25. 3. 1647 in Eckartsberga; † 28. 7. 1729 in Schleiz].

Eltern zu 11.

Vater } unbekannt.
Mutter }

Eltern zu 12.

Vater } unbekannt.
Mutter }

Eltern zu 13.

Vater: Dr. Karl Gottlieb **Fürbringer**, Bürgermeister in Gera (Sohn des Regierungs- und Consistorialadvokaten Georg Fürbringer in Gera [* 1692; † 1763])³⁾

* 5. 9. 1717; † 19. 5. 1782.

Mutter: unbekannt.

¹⁾ Nach dem Traucintrage des Joh. Sebastian Koch vom 6. 5. 1715 im Schleizer Kirchenbuche: Hofkantor und Collega quintus bei der Stadtschulen. Vergl. die Reuss. Kirchengallerie unter Schleiz.

²⁾ Nach dem Reichard-Heidelmannschen Stammbaume (im Besitze des H. Verlagsbuchhändlers Otto Reichard in Berlin). Söhne des Jacob Heydelmann, welcher seit 1675 Hofmusikus war (Akten F. Hausarchiv Schleiz), waren u. a. auch Johann Georg Heydelmann, F. Braunschweig-Lüneburg. Legationssecretär in Regensburg († 17. 8. 1729 auf einer Reise zu Michel-Poppenried im Sulzbachischen), und Johann Caspar Heydelmann, „Kgl. Pohl. und Churf. Sächs. Commissionsrath, wie auch des Chur-Creysses und zu Wittenberg Amtmann“, der 1753 geadelt wurde (* 18. 6. 1686; † März 1755). Die jüngste Tochter dieses Joh. Caspar Heydelmann, namens Marie Christiane Charlotte, verheirathete sich 1751 mit Leonhard Ludwig Menke, beyder Rechte Doctor und E. löblichen Juristenfacultät in Wittenberg Assessor ordinarius. Dieser Menke ist vermuthlich ein Sohn des Wittenberger Professors Gottfried Ludwig Menke († 1744) und Bruder Gottfried Ludwig Menkens, Professors in Leipzig und Helmstädt († 1762), welcher letztere der Grossvater der Mutter des Fürsten Otto von Bismarck war.

³⁾ Vergl. E. Heyden, Gallerie berühmter und merkwürdiger Reussenländer S. 159 ff. Der Vater des Georg Fürbringer, namens Johann, war ein einfacher Landmann in dem Dorfe Roschütz, zwischen Hof und Baireuth gelegen, und betrieb neben seiner Feldwirthschaft noch das Geschäft eines Landfuhrmannes.

Eltern zu 14.

Vater } unbekannt.
Mutter }

Eltern zu 15.

Vater: Johann Friedrich **Gräf**, Pastor in Gebesee in Thüringen (Sohn eines Schulmeisters aus Treppendorf in der Herrschaft Kranichfeld).¹⁾

* 29. 4. 1702; † nach 1750.

Mutter: unbekannt.

Eltern zu 16.

Vater: Dr. Johann Christoph **Pfeiffer**, Superintendent in Gera.²⁾

Mutter: unbekannt.

¹⁾ Lobenstein. Intelligenzblatt 1803 S. 7, berichtigt S. 23.

²⁾ Vermuthlich ist sein Vater jener Johann Pfeiffer (* 4. 3. 1607; † 11. 5. 1667), Bäckerssohn aus Lobenstein, welcher als Hofprediger, Archidiakon und Consistorialassessor in Gera starb. Vergl. Heyden, Gallerie berühmter Reussenländer S. 252; Reuss. Kirchengallerie II. Abth. unter Gera; Lobenstein. Intelligenzblatt Jahrg. 1803.